



# Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2021

## Hessen



Der **Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege** wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen.

Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert. 2021 wurde er in Hessen und Schleswig-Holstein verliehen. Bewerben können sich private Bauherren, die in den vergangenen acht Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden.

Für das Jahr 2022 sind die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt vorgesehen.

Bereits 1780 erließ Landgraf Friedrich II. von Hessen-Kassel eine Denkmalschutzverordnung für Hessen. Auch das erste moderne Denkmalschutzgesetz, 1902 für Hessen-Darmstadt erlassen, hatte Vorbildcharakter. Heute ist Denkmalschutz in Artikel 62 der Verfassung des Landes Hessen verankert – und damit eine anerkannte große gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Denkmale sind in Hessen ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Identifikation der Bürger mit ihrer Heimat. Die geschätzten 60.000 Kulturdenkmale und die über 100 schützenswerten, großflächigen Ortskerne dokumentieren die reiche Geschichte und regionale Entwicklung der traditionsreichen Landschaften. Bei der Bewahrung des historischen Erbes leisten die privaten Denkmaleigentümer, unterstützt von Handwerkern, Architekten, Denkmalpflegern und einer großen Zahl engagierter Vereine einen großartigen Beitrag. Die Jury war beeindruckt von der hohen Qualität der handwerklichen Leistungen und der vorbildlichen Kooperation von Denkmalämtern, Architekten und Denkmaleigentümern, die sich bei den Preisträgern widerspiegelt.